

## Die Entwicklung der Ohrakupunktur in der Gegenwart und Möglichkeiten der Validierung

**Manfred Angermaier, Bergen**

**Zusammenfassung:** Dieser Artikel beschreibt die Postulation und Detektion neuer Ohrpunktlokalisationen und die Möglichkeiten der Validierung. Dazu werden zwei Fallbeispiele zur Erhöhung der Cortisolproduktion nach Ohrakupunktur aufgezeigt. Allerdings sollte die inflationäre Neubeschreibung von Punktlokalisationen am Ohr einer ausführlichen Untersuchung auf Wirksamkeit unterzogen werden.

**Abstract:** This article describes the postulation and detection of new localisations of auricular acupuncture points and the possibility of validation. To achieve this, will two case studies will be shown, which succeeded in increasing the cortisol level of blood after ear-acupuncture. However the inflationary description of new localisations of ear-points should be strictly and thoroughly tested for their effectiveness.

## **Geschichtliche Entwicklung der Ohrakupunktur**

Erste Erwähnungen der Ohrakupunktur finden sich im 3.Jhd v. Chr. im Huangdi Neijing. In der Tang-Dynastie 618 – 907 n.Chr. waren 20 Ohrpunkte vorne und hinten bekannt. Im Mittelalter belegt eine Quelle die Kauterisation am Ohr bei Ischialgie im Jahre 1637 durch Zacatus Lusitanus in Portugal. Im 19.Jhd.wurde Ischiasbehandlung mittels Kauterisation durch Dr. Luciana aus Bastia in Korsika angewendet.

Paul Nogier erforschte die Ohrmuschel seit 1950, 1956 veröffentlichte er seine Ergebnisse in Marseille, 1957erfolgte die Übersetzung in der deutschen Zeitschrift für Akupunktur von Bachmann. Weiterhin entdeckte Nogier 1968 die Pulstastung.

1958 veröffentlichte Nogiers Erkenntnisse Yseh Hsiao-Lin in Shanghai und auch die Ohrkarten von Nogier 1969 und 1977 kamen 1977 auch in China an.

## **Neue Ohrpunkte der letzten Jahre**

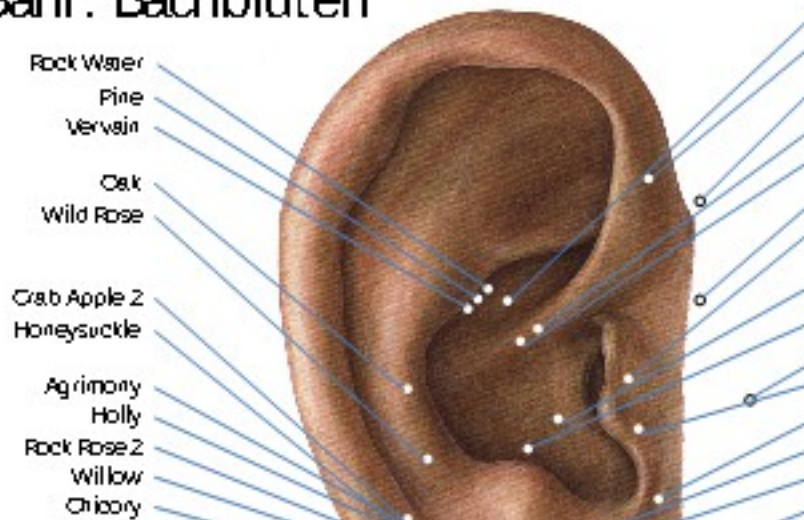
Bahr postulierte in den letzten Jahren neue Ohrlokalisationen in folgenden Bereichen:

- Bachblüten (Aufzählung mit Angabe der Wirkung):
- Rock water (3E3): „knapp medial sympathischer Rinne BWK 8“; streng starr
- Pine (3E5): „knapp medial sympathischer Rinne BWK 9“ „Selbstvorwürfe
- Vervain (Leber 3): „ Sympythische Rinne , BWK 5/6“, Übereifer, fanatisch
- Oak , erschöpft
- Wild rose (nux vomica), Apathie
- Crab apple 2 (Bryonia): Tinnitus, unrein
- Honeysuckle (Tonsillen),Geißblatt, jelängerjelieber, lebt in der Vergangenheit
- Agrimony ( Herz 6): „Antidepressiver Punkt“, Odermening. quälende Gedanken hinter froher Fassade
- Holly (Herz 7, Ignatia): „senkrecht darunter, überlappend“, Eifersucht, Mißtrauen
- Rock rose2 (Herz 8): „senkrecht darunter, überlappend“, Angst/Panik
- Willow (Herz 9): „senkrecht darunter, überlappend“, Verbitterung, Opfer
- Chicory: lateral Begierde (29 c), Besitzergreifende Persönlichkeit
- Clematis: „medial holly“, Tagträumer
- Sweet chestnut (Backenzähne),Verzweiflung
- Mustard 1: medial Clematis, Melancholie
- Gorse (vordere Zähne), Stechginster, verzweifelt
- Elm: „ Wange (11)“, vorübergehend überfordert
- White chestnut (Trigeminus, Arnika), Gedankenkreisen
- Gentian: „dorsales Ende des Trigeminus“, pessimistisch
- Mustard 2: „Milz/Pankreas“, Melancholie
- Crab apple 1 (Niere 7), unrein
- Chestnut bud (Bourdiol), immer die gleichen Fehler
- Rockrose 1 : „oberhalb Nullpunkt, Zwerchfell (82)“, Angst/Panik
- Cherry plum 2, Rescue (Nullpunkt), Loslassen, unbeherrscht
- Olive (3E21), Erschöpfung
- Larch (Phosphatpunkt) , mangelndes Selbstvertrauen
- Centaury (Lunge 7), Willensschwäche
- Cerato, Bleiwurz, mangelndes Vertrauen in Intuition
- Scleranthus (Lateralität),Einjähriger Knäuel, unausgeglichen
- Walnut (Valium, Niere 6), Vernichtungsgefühl

- Impatiens (Epiphyse), ungeduldig
- Heather (Sepia), selbstbezogen
- Vine (Nähe Antiaggression, Cheledonium), Dominanz
- Star of Bethlehem: „oberhalb Auge (8)“, seelich/körperlicher Schock
- Mimulus (Angst, Lunge 1), selbstbezogen
- Cherry plum 1 (Niere 3), loslassen, unbeherrscht
- Beech (Nase), Arroganz
- Aspen (Omegahauptpunkt), Espe, vage Ängstlichkeiten
- Waterviolet (Omegahauptpunkt), Sumpfwasserfeder, Reserviertheit, überlegen
- Red Chestnut (PE1), übertriebene Sorge
- Hornbeam : Ohrrückseite lateral PE1“, Weißbuche, Müdigkeit, mentale Erschöpfung
- Wild Oat (Hypothalamus), Waldtrespe, Unzufriedenheit, keine Lebensaufgabe

Abb. 1

## Bahr: Bachblüten



Chakren-Punkte (numerische Reihenfolge mit Angabe der Lokalisation am Ohr und Wirkung):

- Chakra 1, Wurzel-Chakra: auf dem Helixrand, knapp oberhalb des Tuberculum darwinii; Indikation: Blockade im Wurzelchakra; Darmerkrankungen, Ischialgie, unterer Bewegungsapparat, emotionale Störungen (Minderwertigkeitskomplexe, Narzissmus, Perfektionismus)
- Chakra 2, Nieren-, Sexual-Chakra: Punkt der Scapha, medial des Spitze des Tuberculum darwinii im Bereich des Areales „Handgelenk“; Indikation: Blasen- und Nierenerkrankungen, sexuelle Dysfunktionen, Vaginalcandidose, Menstruationsbeschwerden, Lumbalgie

- Chakra 3, Nabel-Chakra: im Bereich des Nullpunktes; Indikation: Stärkung der „Mitte“, Erkrankungen von Magen, Leber, Gallenblase, Milz, Essstörungen
- Chakra 4, Herz-Chakra: retroauriculär im Sulcus anthelicis kaudal der Teilung in Crus superius und anterius; Indikation: Herz- und Lungenerkrankungen, Hauterkrankungen, Schulter- / BWS- Erkrankungen
- Chakra 5, Hals-Chakra: auf der Anthelix am Übergang der Repräsentationszone von HWS zu BWS; Indikation: Phonationsstörungen, Kommunikationsprobleme, Larynx- / Pharynx-Erkrankungen, Schilddrüsenerkrankungen, Zahnerkrankungen
- Chakra 6, Augen-Chakra: am lateralen Antitragus (Übergang zur Anthelix), knapp medial des Punktes Polster (29); Indikation: Seh- und Hörstörungen, Konzentrationsstörungen, zentralneurologische Erkrankungen, z. B. Alzheimer-Erkrankung
- Chakra 7, Kronen-Chakra: in der Mitte des Lobulus; Indikation: Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Encephalitis disseminata (Multiple Sklerose), emotionale Störungen wie Depression, Realitätsverlust
- Chakra 8, „Quell des Heiligen“ (extrakorporal): im Gesichtsbereich mediokaudal der Ohrläppchenspitze, unterhalb des Spiegelpunkt Imm; Indikation: Lösung von Hartherzigkeit, Erreichen von Liebe, Güte und Vollkommenheit
- Chakra 9, „Kosmos“, „Universum“ (extrakorporal): im Gesichtsbereich, kaudal des Punktes für Chakra 8, im Schnittpunkt mit der Extrapolation der vegetativen Rinne; Indikation: innere Unruhe und Anspannung, Ungeduld, Erreichen von transzendentalen Wissen
- Chakra 10, „Schutzchakra“ (übergeordnet): im Gesichtsbereich, in einer leicht geschwungenen Linie unterhalb des Punktes für Chakra 9, im Schnittpunkt mit der gedachten Verlängerung des äußeren Helixrandes; Indikation: emotionaler Stress, Verzweiflung, Unterstützung bei lebensbedrohlichen Erkrankungen
- Chakra 11, Energiepunkt: unterhalb des Punktes für Chakra 10, in Verlängerung der Omega-Linie; Indikation: Impfbelastungen, genetische Erkrankungen, Erbbelastungen
- Chakra 12, Energiepunkt: im Gesichtsbereich, unterhalb des Punktes für Chakra 11; Indikation: „Erbbelastung Pesterkrankung“, Stärkung bei Pandemien
- Chakra 13, Energiepunkt: entspricht dem Thymuspunkt auf der hormonellen Linie der Vormauer in Höhe BWK2 / 3; Indikation: Stärkung der Abwehr, auch gegen Strahlung
- Wendechakra: im Gesichtsbereich knapp lateral der Tragusfurche (Abschlussfalte zum Gesichtsbereich) auf Höhe der Tragusspitze; Indikation: Mangel an Selbstvertrauen, „Übersäuerung“
- Chakra Minus-1: Am Rand der aufsteigenden Helix, knapp oberhalb der Schnittstelle mit der gedachten Verlängerung der Anthelix; Indikation: Erschöpfung durch schwere Erkrankung (z. B. Carcinom), burnout- Syndrom

- Chakra Minus-2: im Haaransatzbereich, in gerader Linie oberhalb des Punktes „Chakra minus-1“; Indikation: „Carcinom-Hinweispunkt“, Stärkung der Abwehrkräfte, schmerzlindernd
- Chakra Minus-3: im Gesichtsbereich knapp außerhalb der Helix oberhalb und etwas medial zum Omega-2-Punkt; Indikation: posttraumatisches Belastungssyndrom, Pessimismus

Abb. 2



neue psychische Punkte (Gliederung nach Ohrarealen):

Concha:

- Mobbing und Gewalt (MP2)
- 2. Depressionspunkt (Lunge7)

Außerhalb des Ohrs im Gesichtsbereich:

- Psychotherapie 1 bis 3
- Mißtrauen
- Hysterie
- Zu geringes Selbstwertgefühl
- Egoismus
- Verbitterung
- Liebe
- Hass
- Neid
- Nicht loslassen können/Problematische Elternbeziehung, oberhalb Angst

Lobulus:

- Fehlendes Selbstvertrauen
- Verzweiflung
- Nicht- Akzeptanz

- Schuldgefühle, Omegahauptpunkt

Abb.3

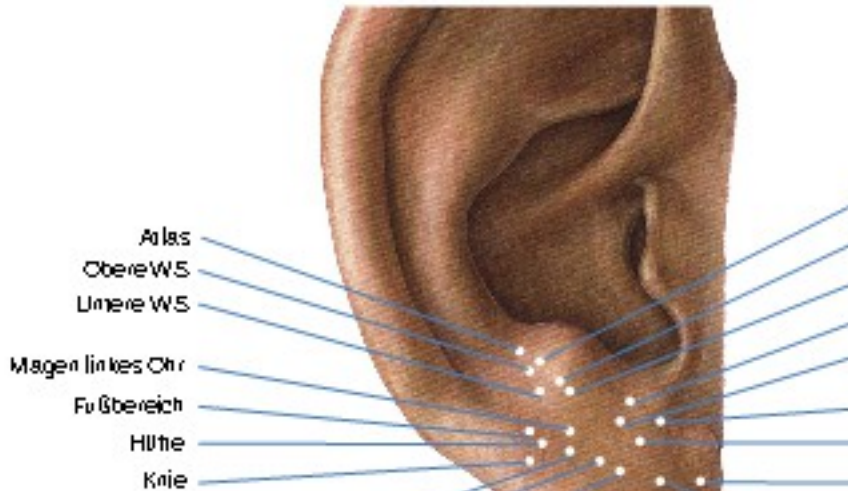


ZNS- Gedächtnispunkte (Bahr et al.2010) (mit Angabe der Lokalisation am Ohr):

- Atlas, obere Wirbelsäule, untere Wirbelsäule: caudaler Antitragusrand in Folge
- Magen (linkes Ohr): Punkt am linken Ohr, am Übergang des Lobulus zum Antitragus im Lot zur Antitragusmitte, craniolateral des ZNS-Gedächtnispunktes der Niere, lateral vom Herz
- Fußbereich, Hüfte, Knie: Verlängerung vegetative Rinne/Lot zur Antitragusmitte
- Galle, Leber, Pankreas: am kaudalen Rand des Lobulus in der Medianlinie
- Tinnitus: am lateralen Ende des Antitragus
- Handgelenk, Ellbogen, Schulter: am Unterrand des Antitragus median
- Allergie: am medialen Ende des Antitragus im Bereich des Punktes S. frontalis
- Herz: unterhalb Allergie
- Trigeminus: Punkt unterhalb der Incisura intertragica medial des Punktes Antiagression
- Niere: Verlängerung vegetative Rinne/Lot zur Incisura intertragica , Punkt am oberen Lobulusrand unterhalb des medialen Antitragusendes, kranio-medial des ZNS-Gedächtnispunktes für die Lunge
- Lunge: laterokranial des Punktes Nasenschleimhaut , Punkt am oberen Lobulusrand lateral der Anwachsungsstelle

Abb. 4

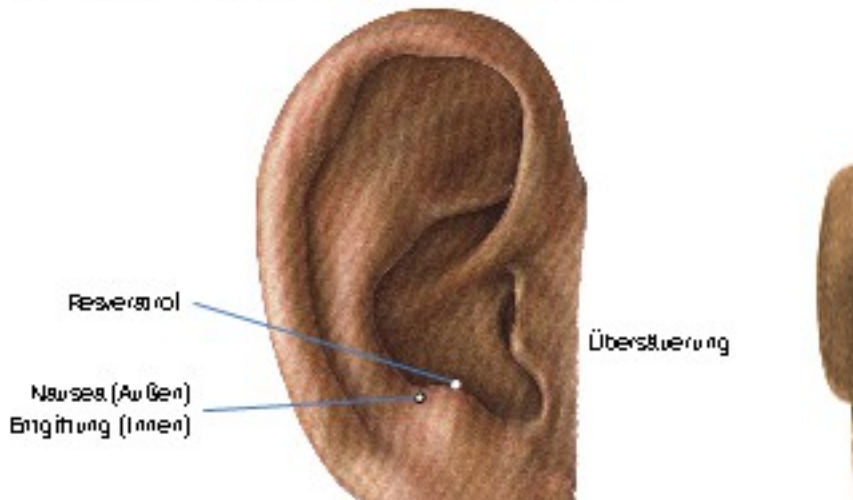
## Bahr: ZNS-Gedächtnispunkte



Stoffwechselfunkte (mit Angabe der Lokalisation am Ohr und Wirkung):

- Resveratrol: Punkt in der Mitte der Antitraguskante zwischen den Punkten Hypophyse (28) und Parotis (30); Indikation: Antioxidantische Wirkung
- Entgiftung: Punkt am lateralen Antitragusende zur Innenseite, am Übergang zur Anthelix ; Indikation: Entgiftung v. a. bei Hautkrankheiten
- Acomplia: auf dem Lobulus oberhalb des Punktes Auge (8) als Lobulusmittelpunkt; Indikation: Adipositas, Gewichtsreduzierung
- Champix: auf dem Lobulus medial des Punktes Acomplia, entspricht dem Brückenpunkt; Indikation: Nikotinabusus
- Übersäuerung: Punkt im Gesichtsbereich knapp medial der Tragusfalte auf der Medianline, die von Tragus Spitze zum Lateralitätssteuerpunkt führt; Indikation: Ausleitung der Übersäuerung
- COX-2-Hemmer: Punkt auf der Ohrrückseite, medial der oberen HWS-Darstellung; Indikation: entzündungshemmender Punkt

## Bahr: Stoffwechselfunkte



Bucek und Werth haben bei Untersuchungen zur besseren Behandlung von Parkinson folgende Punkte am Ohr beschrieben:

- Substantia nigra (Bucek)
- Substantia nigra Ohrrückseite (Werth)
- Hypothalamus

Abb. 6

## Bucek/Werth



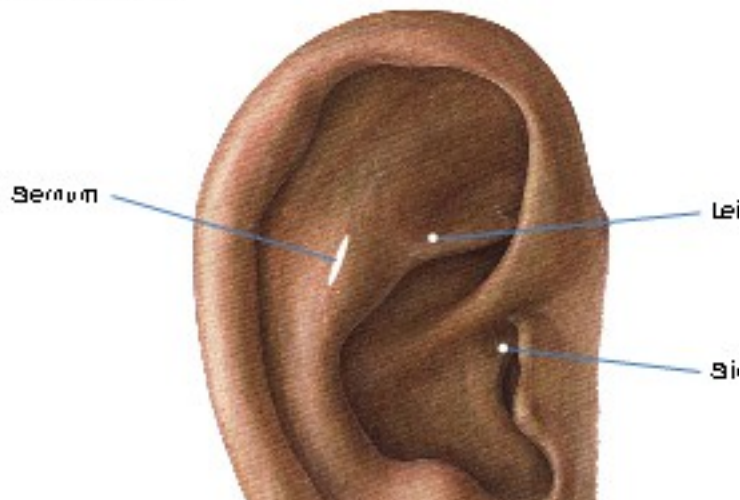


Der Autor dieses Artikels, Manfred Angermaier, hat durch jahrelange Überprüfung der RAC-Reaktion am Ohr bei Patienten mit Symptomen der Stimmbänder, Leiste, Mittelohr und Sternum folgende Lokalisationen am Ohr herausgefunden:

- Stimmbänder
- Leiste
- Mittelohr
- Sternum

Abb. 7

## Angermaier



Die voran beschriebenen Punkte stellen zum großen Teil Postulate dar, die aus Beobachtungen und Erfahrungen von Behandlern oder auch Experimenten entstanden sind. Die wissenschaftliche Überprüfung ist naturgemäß schwieriger aber möglich. Dies zeigen folgende beide Fallbeispiele zur Erhöhung der Cortisolproduktion in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhänge nach Durchführung von Ohrakupunktur:

### 1. Adrenogenitales Syndrom

K.M, geb. am 09.07.1991, männlich, in Behandlung vom 14.07.1999 bis 10.11.1999 im März 1997 aufgrund rascher Größenzunahme bezüglich des V.a. Pubertas praecox untersucht. Das radiologische Knochenalter ergab 13 ½ Jahre bei dem damals 6-jährigen.

- die weiteren Untersuchungen ergaben einen 21-Hydroxylasemangel, entsprechend der Diagnose AGS
- Einstellung mit Hydrocortison 7,5-5-5 mg/die
- stagnierende Knochenalter bis 04/1999 und normales Testosteron und Androstendion
- trotzdem überproportionale Gewichtszunahme und Hauteffloreszenzen mit Pruritus
- deshalb Beginn der Akupunkturbehandlung am 14.07.1999

Bei der Ohrakupunktur wurden folgende Punkte und Punktombinationen verwendet:

Immun-Achse , Null-Punkt, Lateralitätssteuerpunkt, Infekt-Achse, sinus frontalis, sinus maxillaris, Nase, Valium, Niere I + II, Hoden, shen men (55), Antiaggression, Begierde, Nervaler Magenpunkt, Omega-Achse

### Behandlungsverlauf

Der Patient kam zur Akupunkturbehandlung, um die überproportionale Gewichtszunahme und innere Unruhe positiv bei AGS zu beeinflussen. Die konventionelle Steroidbehandlung des AGS erklärt diese Symptome nicht. Nach der 1. Akupunktur war der Patient deutlich ruhiger und hatte bereits 1 kg abgenommen, bei der 2. Akupunktur ein weiteres ½ kg. Ebenso hat sich das Hauterythem mit Juckreiz zurückgebildet. Es wurde die Immunachse von mir zur Therapie verwendet, um den Steroidmangel auszugleichen. Der Effekt war allerdings eine verstärkte Produktion der Vorstufe 17-alpha-Hydroxyprogesteron. Nach der 3. Behandlung zeigten sich die Symptome sehr wechselhaft. Nach 2 Monaten zeigte sich eine progrediente Androgenisierung, die mit einer Erhöhung der morgendlichen Cortisondosis auf 15 mg kompensiert werden musste. Daraufhin wurde die Immunachse nicht mehr zur Akupunktur verwendet und die Werte normalisierten sich auf das ursprüngliche Niveau. Die Akupunkturbehandlung wurde dann am 10.11.99 wieder beendet.

### 2. Selektive IgG-Immunopathie

W.I, geb. am 30.10.1954, weiblich, in Behandlung vom 19.01.2001 bis 27.09.2002

- Seit 1992 chronische Pankreasinsuffizienz, Panzytrat 1-2-1, sonst Übelkeit
- 1994 Meningeom-Op im Bereich der Falx cerebri
- seither Tegretal bei Epilepsie,
- rez. Migräne-Kopfschmerzen, mit Novalgin und Diazepam therapiert
- dezente Hemiparese links
- seit 1996 aufgrund chronisch rezidivierender Sinusitis selektiver IgG-Mangel diagnostiziert, monatliche IgG Substitution
- Synkope bei Nadelstichen(Akupunktur, Infusionen, Blutentnahme)

Bei der Ohrakupunktur wurden folgende Punkte und Punktkombinationen verwendet:

Immun-Achse, Leber, Null-Punkt, Graue Substanz (34), Interferon, Thymus, Niere I, LWK 2, sinus frontalis, sinus maxillaris, Oberschenkel, Os temporale, Hirnstamm (25), Angst, Valium, Nase, Infekt-Achse, Angst-Achse

### Behandlungsverlauf

Multimorbide Patientin mit komplexem Krankheitsbild. Bereits bei erster Akupunktur reduzierte Sinusitis mit freierer Nasenatmung, Rhinitis statt belegte Nase. Rez. migräneartige Kopfschmerzen bei Schmerzmittelabusus (Novalgin). Nur kurzzeitige Besserung durch Akupunktur. Zur Intensivierung der Akupunkturwirkung ab 08.06.2001 Behandlung 1x/Woche. Nach 3 monatiger Behandlung Erhöhung der ACTH und Cortisol-Werte bei Routine-Laborkontrolle (Befund vom 21.09.01 Medizinische Klinik Innenstadt, München):

Cortisol (4,0 – 19,0 mikrog/dl)	30.07.01 : 20,8;	17.09.01: 29,0
ACTH (15,0 – 50,0 pikog/ml)	46,0	60,0

Diese beiden Fallbeispiele zeigen eindrucksvoll, dass eine Beeinflussung der Cortisolspiegels über die Ohrakupunktur möglich ist. Im ersten Fall wurde durch die Stimulierung der Cortisonpunkte am Ohr die Bildung der Vorstufen angeregt. Da bei diesem Krankheitsbild jedoch das Enzym zur Umwandlung der Vorstufen in Cortison genetisch bedingt nicht vorhanden ist, wurde die Krankheitsbildung durch verstärkte Testosteronbildung im Nebenzweig verschlechtert. Im zweiten Fall konnte laborchemisch ein klarer Anstieg des Cortisolspiegels nach Ohrakupunktur nachgewiesen werden.

### **Ausblick und Schlußwort**

Die Ohrakupunktur bietet ein großes Potential differenzierter Behandlungsmöglichkeiten. Die fundierte Überprüfung eines einzelnen neu entdeckten Punktes benötigt jedoch eine Validierung durch:

1. Beobachtung einer größeren Patientenzahl mit ähnlicher Symptomatik
2. Laborchemische Parameter
3. Messungen wie Blutdruck, Augendruck, Knochendichte

Der Autor geht sogar davon aus, dass die Körperoberfläche von unzähligen aneinandergereihten Mikrosystemen bedeckt ist. Dies nachzuweisen erfordert allerdings eine Unzahl von Studien, die nur auf universitärer Ebene durchzuführen wären. Bis dahin wäre es schon sehr lobenswert, wenn die Postulate neu gefundener Ohrpunkte bereits bekannter Mikrosysteme besser validiert würden.